

# Medieninformation

Fakultät Informatik  
Hochschule Reutlingen  
Öffentlichkeitsarbeit

22.07.09

Alfred Siewe-Reinke  
Tel.: 07121 / 217 4052  
Fax: 07121 / 271 904052  
E-Mail: presse.informatik@reutlingen-university.de

## MKI Studentin gewinnt DAAD Preis

Preisgeld hilft das Studium zu finanzieren – Eltern in  
Bulgarien stolz

Reutlingen. Die Hochschule Reutlingen verleiht den diesjährigen DAAD-Preis in Höhe von 1.000 Euro an Silviya Marinska aus Bulgarien. Die 24 jährige studiert seit 2007 Medien- und Kommunikationswissenschaft (MKI) an der Hochschule. Mit der Preisvergabe werden jährlich ausländische Studierende für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Vollkommen überrascht von der Entscheidung zeigte sich die Preisträgerin. Sie hatte in einer e-Mail von ihrem Glück erfahren. „Ich wusste zwar, dass mich Prof. Helmut Ketz vorgeschlagen hatte, aber dass ich den Preis bekomme, damit habe ich wirklich nicht gerechnet.“ Dabei kommt der Preis für die Studentin gerade zur rechten Zeit. Um die Kosten für das Studium aufzubringen, jobbt sie nebenbei bei der Firma „Datagroup“. Durch das Preisgeld kann sie nun ein bisschen weniger arbeiten und sich mehr auf meine Thesis konzentrieren. Geld von ihren Eltern bekommt sie nicht.

Silviya Marinska stammt aus sogenannten einfachen Verhältnissen. Aufgewachsen ist sie in Lovech, einer kleinen Stadt in Bulgarien. Beide Eltern sind einfache Arbeiter, haben nie studiert. Ihre Tochter sollte es mal besser haben und so besuchte Silviya Marinska in



Glückliche Gewinnerin  
des DAAD Preises: Silviya  
Marinska



Bulgarien ein Fremdsprachengymnasium und wählte Deutsch als erste Fremdsprache. „Englisch lernt man so oder so. Ich habe mich daher für Deutsch als erste Fremdsprache entschieden. Das ich einmal in Deutschland Informatik studieren würde, das hätte ich nie gedacht. Mein Traum war Jura.“

Doch statt direkt nach dem Abi das Studium aufzunehmen, entschied sich die damals 18-jährige für ein Au-Pair Aufenthalt in Deutschland, genauer gesagt bei der Familie Lukidis in Nürtingen. Eine Entscheidung die ihre Zukunftspläne mächtig durcheinander bringen sollte. „Das Jahr bei der Familie Lukidis war echt toll und so habe ich mir gesagt, ich bleibe noch hier und studiere.“ Jura kam nicht in Frage, denn schließlich kann mit einem deutschen Jura Studium in Bulgarien wenig anfangen. Nach langen hin und her fiel ihre Entscheidung auf Informatik. Ihren ersten Studienplatz hat sie recht einfach bekommen. Da gab´s nicht so hohe Hürden, allerdings war das Studium dort recht trocken und uninteressant. Silviya Marinska entschloss sich zum Wechsel nach Reutlingen, genauer für das Studium Medien- und Kommunikationsinformatik (MKI). „Hier war es dann von Anfang an deutlich besser. Viel mehr Projekte und die Verknüpfung von Informatik und Medien finde ich echt interessant. Mir gefallen vor allem die Projekte die sich mit 3 D Animationen beschäftigen.“

Entsprechend motiviert ging die heute 24-jährige auch ihr Studium an. Das Grundstudium absolvierte sie mit einer Durchschnittsnote von 1,8 und ist damit die beste ausländische Studentin. Auch Prof. Helmut Ketz, der MKI-Professor, der sie vorgeschlagen hat, findet bis heute nur lobende Worte. „Sie hat Eigeninitiative bewiesen, um sich eine Basis für eine erfolgreiche, berufliche Laufbahn in einem neuen



**Ihr Jugendtraum war Jura,  
heute studiert sie  
erfolgreich Medien- und  
Kommunikations-  
informatik in Reutlingen.**



EU-Mitgliedsland zu schaffen“, so Ketz.

Und so wundert es nicht, dass Silviya Marinska schon Pläne für die Zukunft schmiedet. Natürlich will sie nach dem Bachelor auch noch den Masterabschluss machen und sich irgendwann einen ganz besonderen Wunsch erfüllen. „Mein großer Traum ist, einmal in die USA zu reisen.“

Das mit dem erfolgreichen Studium in Reutlingen die Wahrscheinlichkeit steigt, weiß die Informatikerin natürlich und auch deshalb freut sie sich über die Auszeichnung am kommenden Freitag. Nur ein Wermutstropfen bleibt trotzdem. Bei der Preisverleihung werden ihre Eltern nicht dabei sein. Die können sich die Reise nicht leisten. Nur einmal in fünf Jahren war bisher ihre Mutter zu Besuch. „Meine Eltern haben sich richtig für mich gefreut, als ich es ihnen am Telefon erzählt habe und sie sind natürlich mächtig stolz auf mich.“

### **Zum Preis**

Der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) stellt jährlich den Hochschulen Mittel zur Vergabe eines Preises an hervorragende ausländische Studierende zur Verfügung. Damit soll die Bereicherung der deutschen Hochschulen über ausländische Studierende sowohl in kultureller als auch in akademischer Hinsicht gewürdigt werden. Der Preis ist mit 1.000 € dotiert. Die Preisvergabe erfolgt im Rahmen der Absolventenverabschiedung des Sommersemesters 2009 am 24. Juli 2009 durch Prof. Baldur Veit in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des DAAD

**Text:**  
**Alfred Siewe-Reinke**

**Abdruck kostenfrei –  
Kopie erbeten**